

Vorwort

Die Firma Bosch ist in über 60 Ländern aktiv. Bis heute spielen Leitlinien und Überzeugungen ihres Gründers eine wichtige Rolle in der Firmenkommunikation. Mit der sehr frühen Einführung des Achtstundentags bei vollem Lohnausgleich und der Betriebsrente für alle Arbeitnehmer hat er Maßstäbe gesetzt.

Was für ein Mensch war Robert Bosch privat? Hans-Erhard Lessing beschreibt seine Lebensgeschichte, zugleich aber auch die wichtigsten Stationen der Firmen- und Technikgeschichte. Diese Biografie beruht auf der 2010 erschienenen zweiten Auflage der rororo monographie. Der ursprüngliche Text wurde verbessert und erweitert sowie durch zahlreiche neue Quellen und Bilder bereichert.

Außerdem wird Boschs Manifest *Die Verhütung künftiger Krisen in der Weltwirtschaft* vorgestellt, das er 1932 veröffentlicht hatte, um die verheerende Arbeitslosigkeit durch Arbeitszeitverkürzung auf sechs Stunden täglich zu bekämpfen. Zugleich rief er zu Freihandel und Völkerverständigung auf. Das Manifest, das bisher kaum gewürdigt wurde, obwohl Bosch meinte, dies sei seine bedeutungsvollste Arbeit, wird von Harald Hagemann kommentiert und volkswirtschaftlich eingeordnet.

Herr Prof. Dr. Georg Zundel und seine Frau Renate Zundel haben mir unveröffentlichte Tagebücher, Briefe und Fotografien zur Verfügung gestellt. Ebenso danke ich Herrn Dr. Christof Bosch und Frau Dr. Eva Madelung. Dem Bosch-Archiv danke ich für den umfassenden Einblick in Bestände und Bildmaterial. Auch allen anderen Archiven und Bildgebern sei herzlich gedankt.

Für die Realisierung dieses Neustarts danke ich Dr. Peter Kritzinger und der Lektorin Karin Burger sowie dem ganzen Team des Kohlhammer-Verlags.